

An die Medien

Pressemitteilung zum Monitoring alpenquerender Güterverkehr

Jetzt strukturelle Defizite der Bahn beseitigen

(Uitikon/Bern, 15.03.10). Der Verband der verladenden Wirtschaft VAP* ist nicht erstaunt, dass gemäss dem heute veröffentlichten Monitoring der alpenquerende Schienengüterverkehr Marktanteile verliert. Sicher ist die herrschende Wirtschaftskrise ein Grund für den Rückgang des Güterverkehrs auf Strasse und Schiene. Doch wenn sich der Marktanteil des Schienenverkehrs von 64 Prozent im Vorjahr auf 61 Prozent zurückbildet, dann zeigt dies, dass der Strassentransport vom Rückgang des alpenquerenden Güterverkehrs weit weniger stark betroffen ist als die Transporte auf der Schiene. Offensichtlich ist es dem Strassengüterverkehr besser gelungen, die Wirtschaftskrise zu meistern. Dies wird dazu führen, dass der Strassengüterverkehr gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen wird und in den kommenden Monaten noch mehr Marktanteile holen wird. Nach Ansicht des VAP* müssen nun zuerst die strukturellen Defizite der Bahn behoben werden, um den Negativtrend zu brechen. Dazu gehören in erster Linie eine anreiz- und kapazitätsorientierte Revision des Trassenpreissystems, die Einsetzung eines schlagkräftigen Eisenbahn-Regulators und die Trennung von Infrastruktur und Verkehr.

Die Trennung von Infrastruktur und Verkehr würde bei den Bahnunternehmen zu einer Erhöhung der Kostentransparenz und damit zu einer Senkung der Infrastrukturkosten bzw. einer Steigerung der Effizienz führen. Gleichzeitig sind die Rückstellungen der Spezialfinanzierung Strassenverkehr aufzulösen, um genügend Mittel für den Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen zu haben, womit mehr freie Trassen für den Schienenverkehr zur Verfügung stünden.

Verband der verladenden Wirtschaft VAP

Für weitere Auskünfte: Dr. Frank Furrer, Generalsekretär VAP, Tel. 079 544 58 78

(Der VAP vertritt ca. 300 Unternehmungen der Schweiz, welche Güter auch per Bahn, neben Lastwagen, Schiffen, Pipeline usw. transportieren und dazu erhebliche Investitionen tätigen. Sie sind die Auftraggeber der Transporteure und Operateure (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Speditionsfirmen, Strassenfuhrhalter usw.) und somit die eigentlichen Akteure im Güterverkehr, welche letztlich auch die damit verbundenen Kosten und Abgaben wie die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe bezahlen.*